



Prof. Dr. Waldemar Stange, Leuphana Universität Lüneburg

## Kurzversion:

### Das Projekt

#### „JugendPolitikBeratung. Ein Projekt zur Konsultativen Jugendbeteiligung“

#### Beitrag des BMFSF zum Umsetzungsprozess der Jugendstrategie der Bundesregierung

Im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) berät ein Team der Leuphana Universität Lüneburg um [Prof. Dr. Waldemar Stange](#) die Bundesministerien bei der Entwicklung von konsultativen Beteiligungsformaten für ihre jugendrelevanten Maßnahmen und Projekte. Das Projekt erforscht die Grundlagen der *Partizipation von Jugendlichen im Feld der Politikberatung*, d.h. es untersucht wie Jugend in die Vorbereitung von politischen Entscheidungsprozessen eingebunden werden kann und ihre artikulierten Belange bestmöglich berücksichtigt werden können.

Es geht um die Planung und Umsetzung von innovativen Jugend-Beteiligungsverfahren im Rahmen der jeweils konkreten Projekte und Maßnahmen der Ministerien. Das „[Team JugendPolitikBeratung](#)“ entwickelt dafür maßgeschneiderte Konzepte und neue Methoden, mit deren Hilfe die Jugendlichen die Bundesministerien bei der Meinungsbildung und politischen Entscheidungsfindung beraten und unterstützen können. Das Projekt *JugendPolitikBeratung* implementiert und evaluiert diese Methoden.

Mit der Entwicklung und Umsetzung dieser Zielsetzung leistet das Projekt *JugendPolitikBeratung* einen Beitrag zur partizipativen Kommunikation der Bundesministerien mit der Jugend. Das ist deshalb so wichtig weil die Entscheidungen, die in den Ministerien getroffen werden, sehr konkrete Auswirkungen auf den Alltag und die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen haben.

Das Projekt ist eine zentrale Maßnahme zur Umsetzung der 2019 beschlossenen *Jugendstrategie der deutschen Bundesregierung (Koalitionsvertrag 2018: „Entwicklung der gemeinsamen Jugendstrategie der Bundesregierung und die Grundsätze der eigenständigen Jugendpolitik“, „Querschnittspolitik“* und „*weitreichende und gemeinsame Strategie der relevanten Politikfelder*“ und *Kabinettsbeschluss zur Umsetzung der Jugendstrategie vom November 2019* ([> Broschüre des BMFSFJ: „In gemeinsamer Verantwortung: Politik für, mit und von Jugend. Die Jugendstrategie der Bundesregierung. Berlin 2019](#))

Das Forschungsteam der Leuphana Universität Lüneburg hat sich im Juli 2020 konstituiert und wird zunächst bis April 2022 arbeiten.

Der Gegenstand des Projektes, die *JugendPolitikBeratung* (als konsultative Jugendbeteiligung im Feld der Politikberatung) ist ein bisher noch sehr unterentwickeltes Gebiet, das einer breiten Öffentlichkeit durch eine Stellungnahme des Bundesjugendkuratoriums („Junge Menschen der Politikberatung – Empfehlungen für mehr Beteiligung der jungen Generation auf Bundesebene“) erstmals im November 2019 bekannt gemacht wurde.

Das Projekt *JugendPolitikBeratung* nimmt diesen Faden auf und zeichnet sich durch die Besonderheit aus, dass dieser Ansatz sich nicht auf die Kommunal- oder Länderebene konzentriert, sondern auf die Mitsprache der Jugendlichen auf der sehr schwierigen und komplexen Bundesebene.

Obwohl das Projektteam auf ein erst schwach entwickeltes politisches Handlungsfeld traf, konnte das Projektteam aufgrund seiner breiten Expertise in Theorie und Praxis der Partizipation von Kindern und Jugendlichen aus Vorgängerprojekten sofort mit Beratungsprojekten beginnen. Ein Vorgängerprojekt und Referenzprojekt des Teams war z.B. der *Jugend-Demografie-Dialog* im Rahmen der Demografiestrategie der Bundesregierung in der 18. LP (AG Jugend gestaltet Zukunft) mit Gestaltungsprozessen in Modelllandkreisen (Ideen- und Lösungsfindung, Konzeptentwicklung, Realisierung, Präsentation, Auswertung, Nachhaltigkeitsstrategien – stets unter intensiver Mitwirkung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen). Ein anderes Vorläufer- und Referenzprojekt ist das 2018 begonnene und noch laufende Projekt *Starke Kinder und Jugendparlamente* (u. a. mit einer quantitativen empirischen Erhebung für den Staatenbericht der Bundesregierung an die UN im Rahmen UN-Kinderrechtskonvention, mit qualitativen Interviews und Gruppendiskussionen und Fallstudien und derzeit noch laufenden Beratungsprojekten).

Neben der systematischen *Entwicklungsarbeit* im Hinblick auf innovative Formate der *konsultativen Jugendberatung*, den konkreten Beratungsprojekten in den Ministerien und der wissenschaftlichen Begleitung des Gesamtprozesses kommt parallel als weiterer Schwerpunkt der Arbeit des Projektteams die schrittweise Erschließung der fachlichen und wissenschaftlichen Grundlagen des Handlungsfeldes „*JugendPolitikBeratung*“ hinzu (Recherche, *Dokumentenanalyse*, Strukturierung, Anschlussfähigkeit zu den Nachbarwissenschaften). Von der fachlichen Einordnung her handelt es sich um ein Vorhaben aus der Sozialpädagogik und Jugendhilfe (nach § § 11 und 12 SGB VIII) mit Anschlüssen zu den Bildungswissenschaften (wegen der didaktisch-methodischen Prozesse) und zur Politikwissenschaft (Jugendpolitikberatung als Teilbereich der Politikberatung und des Politikfeldes der Jugendpolitik des Bundes).

Methodisch kommen neben der grundsätzlichen Ausrichtung auf *Aktionsforschung* (Handlungsforschungsparadigma) z. B. systematische *Fallstudien und Fallvergleiche* (z.B. bei den zu entwickelnden Partizipationsformaten) auch Ansätze der quantitativen und qualitativen *Evaluation* zum Zuge.

#### *Zusammenfassung:*

Das Erkenntnisinteresse richtet sich im Kern darauf, im Kontext der Jugendstrategie der Bundesregierung neue konsultative Beteiligungsformate wissenschaftlich zu entwickeln, in die Praxis umzusetzen und zu evaluieren. Es geht um die Entwicklung ressortspezifischer und ressortübergreifender Jugendbeteiligungsformate und die Beratung der Ressorts durch das Projekt *JugendPolitikBeratung* (systematische Unterstützung bei der Herstellung passgenauer Beteiligungskonzepte zu bestehenden oder neuen Maßnahmen der Ministerien). Das Ziel ist es, durch gute Praxis „*konsultative Jugendbeteiligung*“ als realistisches und angemessenes Beteiligungsformat zu etablieren, Jugendlichen verbesserte Zugänge zu den politischen Entscheidungsträger\*innen zu eröffnen und eine Mitwirkung an politischen Prozessen zu ermöglichen.

## Das Projekt - Ergänzungstext 1

### Ziele des Projektes „JugendPolitikBeratung“

- Förderung der Beteiligung von Jugendlichen im Feld der Politikberatung auf der Ebene des Bundes
- Wissenschaftliche Erforschung neuer Verfahren der Jugendpartizipation auf Bundesebene
- Information der Ministerien über die diversen Möglichkeiten zur Gestaltung von Jugend-Politik-Beratungsformaten
- Einspeisung neuer Partizipationsformate in die IMA-Jugend (Interministerielle Arbeitsgruppe)
- Unterstützung bei der Entwicklung maßgeschneiderter Beteiligungskonzepte für die einzelnen Ministerien für ihre Beiträge (Maßnahmen) zur gemeinsamen Jugendstrategie.
- Entwicklung und Implementierung eines Portfolios geeigneter Jugend-Politik-Beratungsformate (ggf. Veröffentlichung analog/digital und Beitrag zu den „Qualitätsstandards Kinder- und Jugendbeteiligung“)
- Beratung der Ressorts bei der Implementierung „Konsultativer Jugendbeteiligung“ durch Informationsveranstaltungen und Termine im Beratungs- und Coaching-Setting
  - Förderung des Assessments von Maßnahmen der Ressorts durch Jugendliche
  - Realisierung von Feedbackprozessen bei der Planung und Durchführung von Maßnahmen der Ressorts für Jugendliche
  - Ermöglichung der Vorschlags- und Lösungsentwicklung durch Jugendliche für Maßnahmen der Ressorts
- Unterstützung der Ministerien bei der Suche nach weiteren geeigneten externen Partnern für die Durchführung von Projekten der Jugend-Politik-Beratung
- Ggf. Unterstützung der Ministerien bei der Rekrutierung von Jugendlichen für die konkrete Durchführung von eigenen Projekten zur Jugend-Politik-Beratung
- Durchführung von Beratungs- und Coachingprozessen bei der Entwicklung und Implementierung eigener JugendPolitikBeratungs-Projekte der Ressorts
- Verarbeitung der Ergebnisse des Projektes (Bericht, Verallgemeinerung und Systematisierung der Erfahrungen mit der JugendPolitikBeratung, Weiterentwicklung der zugrundeliegenden Theorie für die Partizipationsformate der JugendPolitikBeratung, Schlussfolgerungen und Handlungsempfehlungen, Entwicklung eines neuen Leitfadens zur JugendPolitikBeratung für die zukünftige Nutzung)

### Aufgaben des Projektteams und Arbeitsschritte

#### 1. Ausführliche wissenschaftliche Recherche:

- Bestandsaufnahme geeigneter Jugend-Politik-Beratungsformate
- Kritische Analyse, Vergleich, Systematisierung, Herausarbeitung von geeigneten Formaten

#### 2. Wissenschaftliche Entwicklung neuartiger Rekrutierungsverfahren für die Auswahl von Jugendlichen (z.B. Tn-Gewinnung aufgrund aleatorischer Prinzipien)

3. Entwicklung eines Portfolios geeigneter JugendPolitikBeratungs-Formate
  - Weiterentwicklung, Veränderung, Überarbeitung und Optimierung vorhandener Formate und Anpassung an die Bedürfnisse der JugendPolitikBeratungs-Formate der Ressorts
  - Entwicklung kreativer, innovativer Formate
4. Erprobung und Evaluation potenziell geeigneter Formate
5. Verarbeitung und technische Aufbereitung der Produkte zu Punkt 2 - 4
6. Information der Ministerien über die diversen Möglichkeiten zur Gestaltung von JugendPolitikBeratung
  - Z.B. Folder, Informationspapiere, Hintergrundpapiere, Informationsveranstaltungen, individuelle Beratungsgespräche
7. Beratung bei der Auswahl und Entwicklung maßgeschneiderter Projekte für einzelne Ministerien
8. Begleitung und Beratung der Ministerien bei der Implementierung der gewählten Verfahren
9. Auswertung der Erfahrungen in den Projekten der Ministerien
10. Entwicklung eines Leitfadens zur JugendPolitikBeratung für die zukünftige Nutzung: Auswertung, Verallgemeinerung und Systematisierung der Erfahrungen mit der JugendPolitikBeratung, Schlussfolgerungen und Empfehlungen.
11. Durchgehend: Nutzung der Netzwerke der Leuphana Universität aus dem Projekt „Jugend-Demographie-Dialog“, dem Projekt „Repräsentative Beteiligungsformate/Starke Kinder- und Jugendparlamente“ und den länderübergreifenden Partizipationsnetzwerken des DKHW und des BMFSFJ

#### **Unterstützungsleistungen durch das Projektteam JugendPolitikBeratung: Beratung der Bundesministerien (Arbeitsweise und Verfahren innerhalb des Projekts)**

Das Team der JugendPolitikBeratung (JPB) erarbeitet jeweils ein individuelles Beteiligungskonzept, das auf die Bedarfe der jeweiligen Bundesministerien zugeschnitten ist. Das Angebot kann sowohl von einzelnen Ministerien als auch für eine Zusammenarbeit mehrerer Ressorts in Anspruch genommen werden. Informationen zu Beteiligungsformaten sowie eine erste Orientierung und Beratung zu möglichen, geeigneten und maßgeschneiderten Beteiligungsmaßnahmen sind wesentliche Bestandteile der Leistungen des Projekts. In dem Beratungsprozess werden Erwartungshaltungen herausgearbeitet und das mögliche Spektrum geeigneter Inhalte, Ziele, der Zielgruppe(n), Rahmenbedingungen und Umsetzungsschritte definiert.

Die Unterstützungsleistungen des Projektteams JPB lassen sich in vier Arbeitsbereiche aufteilen:



Prof. Dr. Waldemar Stange, Leuphana Universität Lüneburg

- Allgemeine Informationen über konsultative Jugendbeteiligung und geeignete Methoden für Jugendpolitikberatung
- Analyse und Bewertung von bestehenden oder fertig geplanten Beteiligungsformaten
- Beratung bei der Konzipierung und Planung neuer Projekte
- Überarbeitung von fertig geplanten oder laufenden Partizipationsprojekten

### **Kurz Überblick: Unterstützungsleistungen des Projektes „JugendPolitikBeratung“**

1. *Informationsveranstaltungen*: Überblick zu Angebot, Methoden, Formaten
2. *Erstgespräch*: Zielfindung, Bedarfe, Auftragsklärung, Vereinbarungen
3. Bestehendes oder geplantes Beteiligungsformat bewerten (*Feedback, Jugend-Assessment*)
4. Beratung bei der Konzipierung, Planung und Weiterentwicklung eines *neuen* Angebotes, Empfehlungen zu einem geeigneten Beteiligungsformat oder Veranstaltungstyp, Konzeptskizze, Rekrutierung und Auswahl von Jugendlichen, Öffentlichkeitsarbeit, Jugendgerechte Kommunikation
5. Ein fertiges Konzept wird optimiert durch *Feintuning* und weitere methodische Ideen.
6. Ggf. Beratung bei der *Durchführung*

Dabei Einsatz eines breiten Portfolios von *JugendPolitikBeratungs-Tools* (spezielle Formate der Beteiligung und der JugendPolitikBeratung, Methodendatenbank, Praxishandbuch JPB, Organisationsberatung usw.).

## Das Projekt - Ergänzungstext 2

### Die Unterstützungsleistungen des Projektes JPB im Einzelnen

#### 1. Information der Ressorts über die diversen Möglichkeiten der

#### „JugendPolitikBeratung als Konsultative Jugendbeteiligung“

- Es werden Folder, Informationspapiere, Hintergrundpapiere usw. zur Konsultativen Jugendbeteiligung angefertigt und zur Verfügung gestellt.
- Bei Bedarf führt das JPB-Team eine **Informationsveranstaltung** für das Ministerium X und ggf. weitere interessierte Ministerien durch, auf der die **Leistungen des Projektes JPB** (einschließlich eines **Portfolios** konsultativer Jugend-Partizipationsformate) vorgestellt werden.
- **Erstgespräch (Orientierung)**: Es werden Erwartungshaltungen und Interessen ausgetauscht, Zielsetzungen, mögliche Zielgruppe(n) und **Bedarfe** abgeklärt – je nachdem, ob es darum geht,
  1. ein bestehendes oder geplantes Beteiligungsformat zu bewerten (Feedback, Jugend-Assessment, Evaluation)
  2. Jugendbeteiligungsformate gänzlich **neu zu entwickeln**
    - weil das Ministerium eine Konzeption für eine **kontinuierliche**, dauerhafte Beteiligung entwickeln will
    - oder weil das Ministerium ein bereits bestehendes Vorhaben (ein Projekt, eine Maßnahme), das bisher noch keine Beteiligungsdimension aufweist, durch ein Jugendbeteiligungsformat **ergänzen** will
  3. ein bereits **bestehendes** Jugendbeteiligungsformat **weiterzuentwickeln** und zu ergänzen

#### 2. Ein bestehendes oder geplantes Beteiligungsformat soll bewertet werden

#### (Feedback, Jugend-Assessment)

- Das JPB-Team **analysiert** das bestehende oder geplante Beteiligungsformat und legt dazu eine **Einschätzung** vor.
- Das JPB-Team erarbeitet ggf. auch einen Vorschlag für ein **Jugend-Assessment** zur bestehenden oder geplanten Maßnahme.
- Das JPB-Team berät bei der **Durchführung** des Jugend-Assessments.

### 3. Beratung bei der Konzipierung, Planung eines konkreten neuen Projektes

1. Auf der Grundlage des Erstgespräches erfolgt zunächst ein Auftrag für eine ausführliche **Recherche**, die folgende Punkte beinhaltet:

- **Bestandsaufnahme** der für das geplante Vorhaben geeigneten Jugendbeteiligungsformate
- **Kritische Analyse, Vergleich, Systematisierung**. Herausarbeitung von **geeigneten Formaten** (Entwicklung eines Portfolios maßgeschneiderter Jugendbeteiligungsformate bzw. JugendPolitikBeratungs-Formate)

2. Es folgt eine **erste Beratung** zur Auswahl von möglichen geeigneten Beteiligungsmaßnahmen (Abgleich der Vorschläge mit den Bedarfen des Ministeriums): Das mögliche Spektrum geeigneter Zielgruppe(n), Rahmenbedingungen und Risiken wird im Hinblick auf die eigenen Zielsetzungen, Erwartungen, Möglichkeiten und Grenzen abgeklärt.

3. Das JPB-Team erarbeitet eine endgültige **Lösung** für ein maßgeschneidertes Jugendbeteiligungsformat, das auf die Bedarfe des/der Ressorts zugeschnitten ist (ggf. auch als komplette Neuentwicklung von kreativen, innovativen Formaten).

- Das JPB-Team legt dazu eine **Konzeptskizze** vor. Es gibt keine Blaupause oder Standardlösung, sondern nur Bausteine für individuelle Lösungen. Dabei kommen Beteiligungsformate mit sowohl einfachen und niedrigschwelligen Verfahren, als auch komplexen, aufwendigen Verfahren (Methodenvielfalt!) infrage.
  - Veranstaltungstypen: Projekt, Workshop, Tagung, Konferenz, Jugend-Dialoge, moderne innovative Formate der JugendPolitikBeratung (z.B. Planungszelle, Team „Jugendberater“, Design Thinking, Barcamp, Jugend-Assessment, Beiräte usw. > [Siehe dazu den Abschnitt: „\(Methodenportfolio - Formate der JugendPolitikBeratung“\)](#)).
- Nach der finalen Entscheidung für ein Beteiligungsformat, lädt das Ministerium X – ggfs. gemeinsam mit weiteren an demselben Projekt kooperierenden Ressorts – das JPB-Team zu weiteren **Beratungs- und Coaching-Gesprächen** zur schrittweisen **Ausarbeitung** des maßgeschneiderten Projektes ein.
  - Besondere Problemschwerpunkte und Anforderungen kommen dabei in den Fokus wie z.B.
    - **Rekrutierung von Jugendlichen**: neuartige Formen der Ansprache und Auswahl von Jugendlichen (fachlich-inhaltliche, jugendkulturelle und wissenschaftliche Hinweise)
    - Grundsätzliche Entscheidungen zur **jugendgerechten Kommunikationsstrategie** und **Öffentlichkeitsarbeit**: analog und/oder digital (Social Media, Netzwerke...)

#### 4. Ein fertiges Konzept beim Feintuning unterstützen (Weiterentwicklung eines Projektes)

- Das JPB-Team kann auch hinzugezogen werden, wenn ein Konzept (z. B. ein Workshop) schon weitgehend entwickelt ist, aber beim Feintuning noch ergänzende methodische Ideen gesucht werden.
- Das JPB-Team analysiert das vorhandene Konzept und erfasst den konkreten Ergänzungsbedarf.
- Das JPB-Team entwickelt schriftlich Vorschläge für methodische Ergänzungen.

#### 5. Ggf. Beratung und Begleitung des Ministeriums bei der Implementierung des gewählten Verfahrens

- Die **Durchführung** des entwickelten Jugendbeteiligungsprojektes findet in eigener Verantwortung (auch in finanzieller Hinsicht) des Ministeriums X – ggfs. unter Beteiligung der kooperierenden Ressorts – statt. Ein angeschlossenes Netzwerk von Moderatorinnen und Moderatoren sowie Kontakte zu einschlägigen Projekten (z.B. jugend.beteiligen.jetzt), zu relevanten Jugend-Gruppen und -Verbänden usw., die mit der Durchführung beauftragt werden können, kann vermittelt werden.
- Auf Wunsch kann ggfs. eine – kostenpflichtige – Unterstützung durch das JPB-Team bei einem **Inhouse-Training** zum gewählten Beteiligungsformat erfolgen, das später in eigener Verantwortung durchgeführt wird:
  - **Qualifizierung** von Ministeriumsmitarbeitern und Mitarbeiterinnen zur Durchführung von eigenen Partizipationsformaten oder
  - Konzipierung von **Manualen** für die Durchführung von eigenen Jugend-Politik-Beratungs-Workshops
- Ebenfalls kann das JPB-Team als Teil der Durchführung auch die **Evaluation** des gewählten Beteiligungsformates im Hinblick auf Wirksamkeit und Nachhaltigkeit unterstützen (vorzugsweise durch einfache, pragmatische – auch qualitative – Verfahren).
- Es besteht aber auch die Möglichkeit, bei der Durchführung des gewählten Beteiligungsformates direkt mit dem Team des Projektes „JugendPolitikBeratung“ zu kooperieren.